

Bohnen pflanzen

in den Versionen C & D



Sechs Handlungsschritte:



*Namen auf
Blumentopf
schreiben*



Erde einfüllen



*Bohnen in die
Erde stecken*



*Bohnen mit
Erde
Bedecken*



*Blumentopf
auf
Untersetzer
stellen*



*Bohnen
gießen*

Benötigte Materialien:

- Bohnen
- Blumentopf
- Stift
- Erde
- Untersetzer
- Gießkanne

- großes Foto der Bohne, Arbeitsblätter WÖRTER, PLAN und BERICHT

GEFÖRDERT VOM

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an der Durchführung von HOSS-Einheiten haben und möchten Ihnen gern ein paar Vorabinformationen hierzu geben:

Bevor Sie mit dem ersten HOSS starten, lesen Sie bitte den Artikel *Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch für das erste Sprachkontaktjahr* (Bischoff & Bryant, abrufbar unter <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Dieser enthält nicht nur wichtige methodisch-didaktische Hintergrundinformationen, sondern er gibt auch zahlreiche Anregungen zum Einsatz des HOSS und beschreibt den Ablauf im Detail. Eine HOSS-Einheit besteht aus vier Phasen:

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

Phase 3: Durchführung der Handlung

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

Im folgenden Skript ist separat für jede Phase aufgeführt, worum es genau geht, welche sprachlichen Aspekte im Fokus stehen und welche Dinge benötigt werden. Darüber hinaus finden sich in tabellarischer Form Interaktionsskripte, in denen Vorschläge für die Gestaltung des Inputs, für die Elizitierung von Output und den Einsatz von Modellierungstechniken gemacht werden.

Für die Phasen 2 und 4, in denen schriftlich rekapituliert wird, was in den jeweils vorherigen Phasen besprochen und getan wurde, sind Arbeitsblätter mit den Bezeichnungen WÖRTER, PLAN und BERICHT vorgesehen, die am gleichen Ort wie dieses Skript als Downloads zur Verfügung stehen. Um der sprachlichen Heterogenität innerhalb der Lerngruppe gerecht zu werden, gibt es die Arbeitsblätter in unterschiedlichen Versionen, die sich in ihrer strukturellen Komplexität unterscheiden (A > B > C > D). Jede dieser Versionen ist zusätzlich in einer anspruchsvolleren Ausführung (A+/B+/C+/D+) erhältlich, die im Vergleich mehr Lücken zum Ausfüllen für die Schülerinnen und Schüler aufweist.

Die Inhalte des HOSS sollten zur besseren Festigung an einem der darauffolgenden Tage wiederholt werden. Auch hierfür wurden Arbeitsblätter erstellt. Bei diesen handelt es sich um veränderbare PDF-Formulare, sodass Sie hier binnendifferenzierend in Abhängigkeit des Sprachstands und des aktuellen Sprachlernziels unterschiedliche Lücken ausfüllen lassen können.

Wir haben den HOSS über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren im regelmäßigen Praxis-einsatz und anschließender Reflexion immer weiter modifiziert und empfehlen (ergänzend zum herkömmlichen Sprachunterricht) alle 14 Tage eine HOSS-Einheit durchzuführen, um den Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr ihres Sprachkontakts ihrem Sprachstand entsprechend im Mündlichen und Schriftlichen Sicherheit zu geben und sie auf motivierende Weise im Aufbau eines soliden sprachlichen Fundaments zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß mit dem HOSS und würden uns über Ihr Feedback und Anregungen sehr freuen.

Heike Bischoff & Doreen Bryant

Tübingen, April 2021

Skript

Die vier Phasen des HOSS im Überblick

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung (ca. 15 Min.)

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung (ca. 15-20 Min.)

Phase 3: Durchführung der Handlung (ca. 15 Min.)

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung (ca. 15-20 Min.)

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

- Inhalt:
- a) Präsentation des Handlungsprodukts
 - b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge (Materialien, Arbeitsgeräte) mit intensiver Wortschatzarbeit (chorisches Sprechen, Gesten, Bewegungen (z.B. *schreiben*), Paraphrasierungen, etc.)
 - c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Sprachliche Teilfertigkeiten: Hörverstehen (gestützt durch Mimik, Gestik, Objekte) und chorisches Nachsprechen

Setting: Die Schülerinnen und Schüler (SuS) stehen mit der Lehrkraft (LK) um den „Präsentationstisch“ (Lehrerpult) herum. Auf dem Tisch liegen – zunächst mit einem Tuch verdeckt – die für die Herstellung des Handlungsprodukts benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.

Material: Großes Foto der Bohne
Bohne, Stift, Blumentopf, Erde, Untersetzer, Gießkanne

In Version D sind unpersönliche *man*-Konstruktionen vorgesehen. Die LK achtet daher darauf, diese Konstruktionen auch in der mündlichen Interaktion hin und wieder zu verwenden.

a) Präsentation des Handlungsprodukts

Den SuS wird zunächst das Handlungsprodukt (Bohnenpflanze) auf einem Foto gezeigt, um ihnen zu verdeutlichen, was das Ziel der HOSS-Sitzung sein wird.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar	Handlungsanweisung
<i>Es geht los! Was machen wir heute? Schaut mal, hier ist ein Foto. Wer erkennt, was auf dem Foto zu sehen</i>	Neugierde wecken	LK zeigt Foto

<i>ist? [...] Genau, das ist eine Pflanze. Und wisst ihr, welche Pflanze das ist? [...] Das ist eine Bohnenpflanze! Und wir pflanzen heute so eine Bohne.</i>	Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren	
<i>Was brauchen wir denn alles, wenn wir eine Bohne pflanzen wollen? Was brauchen wir dafür? Jeder überlegt mal kurz für sich.</i>	Wissensaktivierung	LK lässt den SuS 1 Minute Zeit

b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge

Im Fokus dieser Teilphase steht die Wortschatzarbeit. Auf dem Präsentationstisch befinden sich mit einem Tuch verdeckt alle Materialien und Geräte. Nacheinander holt die LK die einzelnen Objekte in einer sinnvollen Abfolge (Blumentopf, Stift, Erde, ...) unter dem Tuch hervor und fragt die SuS, ob sie wissen, wie das jeweilige Objekt heißt. Die LK erhält so einen guten Eindruck über die bereits vorhandenen Wortschatzkenntnisse. Die LK wiederholt oder modelliert bzw. korrigiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>) den genannten Begriff und lädt zum chorischen Nachsprechen ein. Die in diesem HOSS zu vermittelnden bzw. zu festigenden Wörter sind im Skript fett gedruckt, die Objektbegriffe **schwarz**, die Handlungsbezeichnungen **blau**. Die von den SuS nachzusprechenden Wörter sind jeweils in Anführungszeichen („“) markiert.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<i>Was ist das hier? [...] (S: topf) Ja, genau. Das ist ein Blumentopf. Das ist ein Topf für eine Blume, also ein Blumentopf. Und jetzt alle: Das ist „Blumentopf“.</i>	Korrektives Feedback Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Blumentopf Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Gut, und was können wir mit dem Blumentopf machen, damit wir sehen, wem er gehört? [...] (S: Wir schreiben Namen) Ja! Wir schreiben unseren Namen auf den Blumentopf, ja. Und was brauchen wir dafür? Mit was schreiben wir unseren Namen? Womit können wir das machen? [...] (S: Stift) Genau, wir schreiben mit einem Stift auf den Blumentopf. Wir brauchen einen „Stift“.</i>	Korrektives Feedback Syntaktisches Alternieren Herstellen referenzieller Bezüge Verankerung der phonologischen Form	Pantomimische Schreibbewegung LK holt Stift hervor Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Wenn unser Name auf dem Blumentopf steht, was müssen wir dann machen? (S: Erd) Ja, wir brauchen Erde. Die Erde muss in den Blumentopf. Wir füllen Erde in den Blumentopf. Wir brauchen „Erde“.</i>	Korrektives Feedback Verankerung der phonologischen Form	LK holt Erde hervor Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Gut, dann ist die Erde im Blumentopf. Und was kommt in die Erde? Was brauchen wir, damit eine Pflanze wächst? [...] (S: Bonne) Genau, wir brauchen Bohnen. Schaut, so sehen die Bohnen aus. Das ist eine Bohne. Man kann sie kochen und essen oder eben einpflanzen, so wie wir das heute machen. Aus der Bohne wächst dann später die Bohnenpflanze. Wir brauchen also „Bohnen“.</i>	Korrektives Feedback Inhaltliche Weiterführung Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Bohnen Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Sehr gut. Und was kommt unter den Blumentopf? Was stellen wir darunter? (S: Teller) Ja, stimmt, das sieht ein bisschen aus wie ein Teller. Nur ist der nicht zum Essen, oder? Das ist ein Untersetzer. Der</i>	Herstellen referenzieller Bezüge Korrektives Feedback	LK zeigt Untersetzer

<p>Untersetzer kommt unter den Blumentopf drunter. Wir stellen den Blumentopf auf den Untersetzer. Wir brauchen einen „Untersetzer“.</p>	<p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p>So, und was brauchen wir noch? Mit was können wir unserer Bohne Wasser geben? Womit können wir die Bohne gießen? [...] (S: Kanne) Genau, wir gießen mit der Gießkanne, prima. Mit der Gießkanne können wir die Bohne gießen. Zum Gießen braucht man eine „Gießkanne“.</p>	<p>Korrektives Feedback Syntaktisches Alternieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK holt Gießkanne hervor Zum chorischen Sprechen animieren</p>

c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Im Fokus dieser Teilphase steht die Versprachlichung der Handlungsschritte. Alle benötigten Dinge liegen in einer sinnvollen Abfolge (Blumentopf, Stift, Erde, ...) ausgebreitet auf dem Präsentationstisch. Initiiert durch die LK werden nun nacheinander die einzelnen Handlungsschritte besprochen, wobei die in der vorherigen Phase verwendeten Wörter und Phrasen wieder aufgegriffen werden. Auf die Äußerungen der SuS wird wie gehabt wiederholend, modellierend und dabei – wenn nötig – korrigierend reagiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Auch in dieser Teilphase werden die SuS zum Nachsprechen angeregt. Während zuvor nur einzelne Wörter nachgesprochen wurden, geht es nun um das Nachsprechen von kurzen Phrasen, um diese als Chunks zu memorieren. Die relevanten Einheiten sind **fett** gedruckt.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<p>Das sind die Dinge, die wir brauchen: Bohnen, Blumentopf, Stift, Erde, Untersetzer, Gießkanne. Jetzt lasst uns zusammen überlegen, was wir mit diesen Dingen tun müssen.</p> <p>Was müssen wir als erstes machen? Was machen wir zuerst?</p> <p>Zuerst müssen wir [...] (S: die Name schreiben) Genau, als erstes müssen wir unseren Namen auf den Blumentopf schreiben. Und womit schreiben wir unseren Namen? [...] (S: mit Stift!) Wir schreiben mit dem Stift, genau. Mit dem Stift schreiben wir unseren Namen auf den Blumentopf. Das sagen wir jetzt mal zusammen. Ich fange an: Wir schreiben „unseren Namen auf den Blumentopf“.</p>	<p>Korrektives Feedback</p> <p>Herstellen referenzieller Bezüge</p> <p>Korrektives Feedback</p> <p>Syntaktisches Alternieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Auf die auf dem Präsentationstisch ausgebreiteten Objekte zeigen</p> <p>☛ mit den Händen zählen Pantomimische Schreibbewegung auf Blumentopf</p> <p>Zum chorischen Sprechen anregen</p>
<p>So, auf dem Blumentopf steht jetzt unser Name. Was machen wir danach mit dem Blumentopf? Was machen wir jetzt damit? (S: Erde rein) Ja, super. Wir füllen Erde in den</p>	<p>Herstellen referenzieller Bezüge</p> <p>Korrektives Feedback</p>	<p>LK kann pantomimisch Erde einfüllen</p>

<p>Blumentopf. Wir müssen Erde in den Blumentopf füllen. <i>Na los, das sagen wir auch mal zusammen: Wir müssen „Erde in den Blumentopf füllen“.</i></p>	<p>Syntaktisches Alternieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Wer weiß, was dann zu tun ist? (S: Bohne) Genau, wir brauchen die Bohnen. Und was machen wir mit den Bohnen? [...] (S: die kommt jetzt in Erde) Ja, das stimmt. Die Bohnen müssen jetzt in die Erde. Wir stecken die Bohnen in die Erde, ja? Wir müssen die Bohnen in die Erde stecken. Jetzt mal alle: Wir müssen „die Bohnen in die Erde stecken“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback Paraphrasierung</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK kann ggf. auf Bohnen deuten</p> <p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Die Bohnen sind dann in einem kleinen Loch in der Erde. Lassen wir das Loch in der Erde oder machen wir das Loch zu? [...] (S: zu) Genau, wir machen es zu. Und mit was machen wir das Loch zu? Womit können wir die Bohnen bedecken? [...] (S: mit Erde) Mit Erde, genau. Wir müssen die Bohnen mit Erde bedecken. Das sagen wir am besten mal alles zusammen: Wir müssen „die Bohnen mit Erde bedecken“.</i></p>	<p>Alternativfrage Korrektives Feedback Herstellen referenzieller Bezüge Wertschätzende Wiederholung</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen anregen</p>
<p><i>Gut, jetzt schaut mal was wir hier noch haben. Was machen wir als nächstes? [...] Brauchen wir als nächstes die Gießkanne oder den Untersetzer? [...] Ja, wir brauchen den Untersetzer. Was machen wir jetzt mit dem Blumentopf und dem Untersetzer? [...] (S: Untersetzer kommt unter) Ja, der Untersetzer kommt unter den Blumentopf. Also, wir stellen den Blumentopf auf den Untersetzer. Macht ihr nochmal mit? Wir „stellen den Blumentopf auf den Untersetzer“.</i> <i>Den Blumentopf muss man auf den Untersetzer stellen, damit das Wasser beim Gießen nicht aus dem Blumentopf unten rausläuft.</i></p>	<p>Alternativfrage (Vorgabe des Zielworts)</p> <p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Verankerung der phonologischen Form Inhaltliche Weiterführung</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Und was muss man zum Schluss machen? Zum Schluss [...] (S: gießen) Genau, zum Schluss muss man die Bohnen gießen. Wir gießen die Bohnen mit der Gießkanne. Mit der Gießkanne können wir „die Bohnen gießen“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback</p> <p>Syntaktisches Alternieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

Inhalt: a) Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache
b) Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache + ggf. Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt PLAN

Sprachliche

Teilfertigkeiten: Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)

Setting: SuS sitzen am Schreibtisch.

Material: Arbeitsblätter WÖRTER und PLAN in Version C, C+, D oder D+
Bleistift, Radiergummi, Spitzer

a) Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache

Für die zweite Phase begeben sich die SuS zu ihrem Schreibtisch. In der ersten Teilphase steht wieder der Wortschatz im Fokus. Die zuvor eingeführten Begriffe sollen durch die multimodale Verknüpfung von Lautform, Schriftbild, motorischer Schreibhandlung und bildhaft dargestelltem Gegenstand gefestigt werden.

Auf dem grünen Arbeitsblatt WÖRTER sind die Items bildlich dargestellt und bereits schriftlich (mit Artikel) vorgegeben. Hier kann je nach Sprachstand binnendifferenzierend gearbeitet werden, indem stärkere SuS die Wörter aufmerksam lesen, sich einprägen, abdecken, aus dem Gedächtnis aufschreiben und anschließend das Geschriebene mit der Vorlage überprüfen. So werden gleichzeitig wichtige Selbstkorrekturfähigkeiten trainiert. Andere SuS werden mit dem bloßen Abschreiben der Wörter bereits hinreichend gefordert sein. In der +-Version ist es vorgesehen, dass die SuS aus einer Reihe angebotener Wörter die passenden auswählen und unter die jeweiligen Bilder schreiben.

Um Ablenkung zu vermeiden, wird empfohlen, auf dem Schreibtisch neben dem Arbeitsblatt nur Bleistift, Radiergummi und Spitzer liegen zu haben.

b) Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache

Nach der Bearbeitung des Arbeitsblatts WÖRTER wird von der Wortebene auf die Satzebene gewechselt. Gemeinsam mit den SuS liest die Lehrkraft die verschriftlichten Handlungsschritte auf dem blauen Arbeitsblatt PLAN. Beim verwendeten Satzmuster auf dem Arbeitsblatt mit farbig hinterlegter Verbklammer handelt es sich um eine Hauptsatzstruktur im futurischen Präsens mit variabler Vorfeldbesetzung in Version C (z.B. *Zuerst schreibe ich meinen Namen auf den Blumentopf*). In Version D sind zusätzlich unpersönliche *man*-Konstruktionen enthalten (z.B. *Zuerst schreibt man seinen Namen auf den Blumentopf*). Je nach Sprachstand und aktuellem Sprachlernziel erhalten die SuS vollständig ausgefüllte Arbeitsblätter, die (mit Unterstützung der LK) zu lesen sind, oder sie erhalten die Arbeitsblätter der +-Version, in der zusätzlich Verblücken zu füllen sind.

Phase 3: Durchführung der Handlung

Inhalt: Selbstständige Durchführung der Handlung und Erleben des Handlungsergebnisses

Sprachliche

Teilfertigkeiten: Hörverstehen handlungsbegleitender Kommentare, handlungsbegleitendes Sprechen

Setting: SuS sitzen am Werkstisch. Auf dem Tisch liegen die für die Herstellung des Handlungsproduktes benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.

Material: Bohne, Stift, Blumentopf, Erde, Untersetzer, Gießkanne

Für die Phase 3 findet ein Wechsel vom Schreibtisch zum Werkstisch statt bzw. ein Wechsel von der als Schreibtisch ausgewiesenen hin zur als Werkstisch ausgewiesenen Schulbankseite. Auf dem Werkstisch liegen alle Utensilien für das Herstellen des Handlungsprodukts bereit. Während die SuS die Handlung am Werkstisch durchführen, begleitet die Lehrkraft die Handlungssequenzen sprachlich und entlockt den SuS je nach Sprachentwicklungsstand handlungseingebundene Wörter oder vor allem Phrasen. Je nach Phrasentyp ist die Fragestellung anders zu formulieren. Siehe die a-Fragen in der folgenden Tabelle. Für einige SuS wird es noch zu schwierig sein, auf diese Fragen mit einer vollständigen Phrase zu antworten. Sie benötigen, obgleich sie in konzeptueller Hinsicht die Antwort kennen, für deren Versprachlichung noch ein strukturelles Muster. Ein solches wird ihnen durch Alternativfragen gegeben (siehe die b-Fragen). Einerseits entlastet dieser Fragetyp mit seinen zwei Vorgaben in semantischer Hinsicht, andererseits macht er auch in struktureller Hinsicht eine fehlerfreie Reproduktion wahrscheinlicher. Der korrekte Output wirkt sich dann wiederum begünstigend auf das Verinnerlichen der neuen Struktur aus. Zudem erhalten durch diese Fragetechnik alle SuS noch einmal den grammatisch und phonologisch korrekten Input.

a) <i>Was machen wir als erstes?</i>	→ den Namen auf den	(Verbalphrase)
b) Den Namen auf den Blumentopf schreiben oder Erde einfüllen?	Blumentopf schreiben	
a) <i>Was machen wir mit den Bohnen?</i>	→ in die Erde stecken	(Verbalphrase)
b) <i>Neben die Erde stecken</i> oder in die Erde stecken?		
a) <i>Womit bedecken wir die Bohnen?</i>	→ mit Erde	(Präpositionalphrase)
b) Mit Erde oder mit Wasser?		
a) <i>Was stellen wir unter den Blumentopf?</i>	→ einen Untersetzer	(Nominalphrase)
b) <i>Einen Teller</i> oder einen Untersetzer?		

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

<u>Inhalt:</u>	Gemeinsames Lesen der verschrifteten Handlungsschritte Vergleich der Arbeitsblätter PLAN und BERICHT Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt BERICHT
<u>Sprachliche</u>	
<u>Teilfertigkeiten:</u>	Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)
<u>Setting:</u>	SuS sitzen am Schreibtisch.
<u>Material:</u>	Arbeitsblätter PLAN und BERICHT in Version C, C+, D oder D+ Bleistift, Radiergummi, Spitzer

Für die Phase 4 wechseln die SuS wieder vom Werkstisch zum Schreibtisch. Hier liegen für sie bereit: das blaue Arbeitsblatt PLAN und das gelbe Arbeitsblatt BERICHT. Die erneute Beschäftigung am Schreibtisch mit den Handlungsschritten wird damit motiviert, dass man noch einmal überprüfen wolle, ob die Durchführung auch nach Plan erfolgt ist.

Nach dem Vorlesen eines Handlungsschrittes vom Arbeitsblatt PLAN durch die Lehrkraft wird der entsprechende Handlungsschritt auf dem Arbeitsblatt BERICHT gemeinsam mit den Kindern gelesen und überlegt, ob dieser Handlungsschritt tatsächlich durchgeführt wurde, was die SuS auf dem Arbeitsblatt BERICHT nach jedem gelesenen Arbeitsschritt mit einem Häkchen bestätigen können.

Während für die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt PLAN Präsenz verwendet wurde (z.B. *Zuerst schreibe ich meinen Namen auf den Blumentopf* bzw. *Zuerst schreibt man seinen Namen auf den Blumentopf*), sind die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt BERICHT im Perfekt formuliert (z.B. *Zuerst habe ich meinen Namen auf den Blumentopf geschrieben*).

Nach dem HOSS

Überprüfung und Festigung des Gelernten

An einem der darauffolgenden Tage sollte eine mündliche und / oder schriftliche Rekapitulation der HOSS-Einheit stattfinden. So können einerseits die Inhalte wiederholt werden, andererseits kann die LK überprüfen, welche Wörter und Strukturen der HOSS-Unterrichtseinheit bereits von den SuS mündlich oder schriftlich produziert werden können. Ist eine mündliche Wiederholung angestrebt, können die SuS aufgefordert werden, einer Handpuppe, einem beim letzten HOSS nicht anwesenden Kind oder einer anderen LK zu erzählen, wie sie die Windlichter gemacht haben und welche Objekte hierfür notwendig waren. Als Gedächtnisstütze können die Bilder der Arbeitsblätter oder Szenenfotos der SuS während der Handlungsdurchführung dienen.

Soll die Wiederholung schriftlich erfolgen, können Sie das Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG nutzen. Mit der ersten Aufgabe (s. Abb. 1) werden die Objekte erfragt, mit der zweiten Aufgabe die Handlungsschritte (s. Abb. 2). Je nach sprachlicher Schwerpunktsetzung und unter Berücksichtigung der Heterogenität der SuS können Sie selbst entscheiden, welche Lücken ausgefüllt werden sollen. Hierfür stehen Ihnen Formularfelder zur Verfügung. Der Fokus kann zum Beispiel auf (ausgewählten) Perfektkonstruktionen (2a und 2b) liegen, auf Temporaladverbien (2c) oder direktiven Präpositionalphrasen (2d). Die farbige Hinterlegung der Felder verschwindet beim Druck.

1. Aufgabe: Wie heißen diese Dinge? Schreibe die Namen mit Artikeln auf die Linie.



Abb. 1a: unausgefülltes Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit Formularfeldern



Abb. 1b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit vorgegebenen Artikeln

2. Aufgabe: Was hast du beim letzten Mal gemacht? Ergänze die fehlenden Wörter.

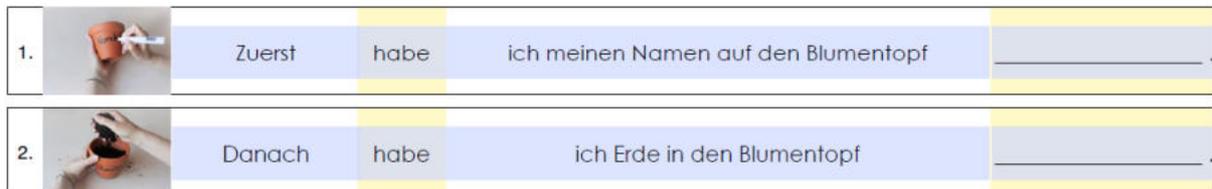


Abb. 2a: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Partiziplücken

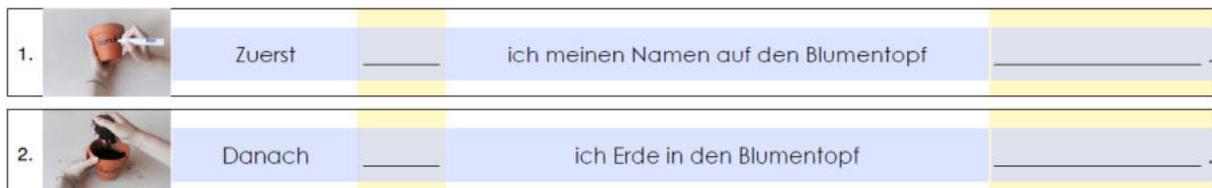


Abb. 2b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken der Verbklammer

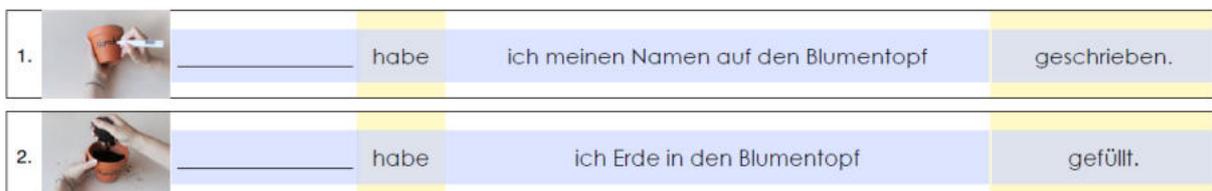


Abb. 2c: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken für Temporaladverbien

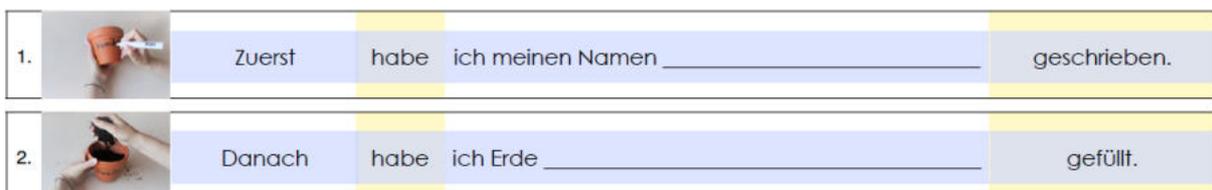


Abb. 2d: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG mit Lücken für direktive Präpositionalphrasen

Die ausgefüllten Arbeitsblätter können zu Diagnostikzwecken eingesammelt werden oder aber die SuS überprüfen ihre Arbeitsblätter selbst und trainieren dabei ihre Selbstkorrekturfähigkeiten.

Explizite Strukturvermittlung

Während der HOSS-Einheiten erfolgt keine explizite Grammatikvermittlung. In anschließenden Unterrichtsstunden sollten die Zielstrukturen des HOSS (u.a. Verbklammer, Subjekt-Verb-Inversion, Dativ und Akkusativ in präpositionalen Kontexten) eingehender und eingebettet in funktional angemessene Kontexte besprochen und geübt werden. Für den Nachgang jeder HOSS-Einheit wurde ein themenbezogenes Grammatik-Arbeitsblatt entwickelt. Das Grammatik-Arbeitsblatt zum HOSS *Bohnen pflanzen* schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu: hoss@ds.uni-tuebingen.de.